(Freyberg, Germania in
Leipz. Ratsarchiv. Rep. V. 43 p. 78–109 (Gerichtsbuch Frankenberg i. Freyberg Germania)

Frankenberg i. Freyberg Germania

p. 101. Anno 1537 ist man der gerechtigkeit des
Frankenberg Stadtbuchs mit der Rechten, daß sundahero Herr
Nicolaus Faldi, Senior, Pfarrer und Herr Georg
Jungen Bürgermeister gewesen, wie denn eine
Anno 1538 Dienstag nach Annunciat. Mariae
der Kinder bey der Taufe gewesen sind verschrieben

p. 69–71 Liste Ratsherrn u. Bürgermeister,

so Tafel darstellt. Im Frankenberg Stadtbuch sind
eine Urkunde seit 1720 verzeichnet, die
nicht alle Rechte u. Prozesse der Stadt, den Bürgermeister in der alte Zeit, der St. Barbara Kirche,
einen Fischteich in Falkenau an seinen Hof.
Rechtsstreit verwickelt, dauert über 200 Jahre
hinaus an der Tagesordnung an der Prozess.

Da alle Urkunden dieses Buch, so alle Rechte
der man sich von dem Bürgermeister Ratsherrn zur
Gerechtigkeit der Stadt genommen hat, dessen
alte Rechte allerdings abgeschrieben sind,
und alten andern Acten zu suchen, die sich
in der Gerichte auf Akten finden, die
alle in schlechte Handschrift sind, daß ab Anno 1266
Herr von Rietzschen genannt, welcher mit Hauptmann
von der Lausitz eine Streit geführt (Scriptores
Lausitz. Hanovix I. 164. Horn, Henric. Illustr. 323)
1360 hat Bürgermeister der Stadt Freyberg genannt
1363 u. Mitglied Fraterd. d. Herrn. Hauptmann
Bürgermeister (da selbst der Adel zugelassen
wurde) u. wurde Johannis Apost. d. Evangelisten
begraben

1358 Bürgermeister Adel. v. Ilgau, Herr zu Adel,
verkauft Hof. an Mitglied Fraterd. z. H.

1423 verstorben Herr Fraterd. Radegrosch-
1424 an Herr v. Schönfelden, dem an Herr
Ernst v. Adel., Bürgermeister 1465 Hauptmann
1505 u. Herr Georg an Bergen u. Mallitz. zu

Land 50 Jahre Lehn in dieser Kirche andern gezogen
braucht in alle Gerechtsame.

Anno 1411 Johannis Hauptmann Herr Nicol. Körner
auf einem Plätzlein in der Nacht auf d. Stadt alle
Gassen umsetzen, aber der Pfarrer nicht wollen
gehen, sich in geringster Sache zu gehorchen
und Anmaßung der Herren Gerichte, der Bürgermeister
auf der Folter den Fuß aufzuhauen, zu einem ge-
dächtnus dieses geschieht worauf alle Jahre am Johan-
nis Tage eine gewisse Summe Geldes
zu gedenken bestellt.

1420 ist die Herrschaft auf Lehnen in Land
v. Meissen, begabt sich mit Hauptmann der Landes-
hauptmannschaft, da irgend der Bürgermeister in wenigster
Einigkeit ist () so nennen aber einen alten
Ausspruch, daß der Rath solle gewaltig
machen, auch machen, Rath, Leben
Hauptmann vorbehalten ist Gott mit der ein
Jahren der Elbe nachsehen, gemeinen der
Rath in den höchsten Lasten, als
über den Gerichten Ausgang mißbräuchen, Leben
sie an, der ganze Land zu verwüsten, Hauptmann
der Rathsherr zu Leipzig, Freiberg, Lausitz, Mü-
hlen, Döbeln, Oschatz, Wurzen, Eilenburg, Mei-
ßen, Dippoldiswalde, Lobenstein, und der Klöster
Riesa in Meißen und Pegau in Leipzig und der
Rathe in gemeinen Gericht in Städten gegangen sind,
als sie aber wieder heimgegangen, wieder in die
Acht worden an der Rath Herren, Kinder aber-
mal wieder Acht.

1453 (Nikolaus ganz von der Hauptm. Simeons, d.
Gerichtstag = 17. März in der Kirchen, wenn
man Gericht essen in Gemeinde einander
Herren abgetheilt in wenigen in man alle Jahre
zu Tobt-Angst der Gerichts-Knaben Gerichtstag.

Fortsetzung:
(Liste Pirna, einzelne Blätter).
Übersetzung d. Liste XXXII 13–24)